Königliches Progymnasium zu Schwetz a. W.

Bericht

über

das Schuljahr Ostern 1900 bis 1901.

In Vertretung des Direktors

erstattet

von

Dr. Dressler, Oberlehrer.

Die angekündigte Abhandlung erscheint erst zum Herbst.

1901. Progr. Nr. 38.

Schwetz 1901.
Gedruckt bei G. Büchner.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Unterrichtsgegenstände.	Vorschule.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	Summe.
Evang. Religion	2	2		2	2		2	10
Kath. Religion	2	2		2			2	8
Deutsch	9	4	3	3	2	2	3	26
Latein	—	9	8	7	7	7	7	45
Griechisch	—	—	—	—	6	6	6	18
Französisch	—	—	—	4	3	3	3	13
Geschichte und Erdkunde	1	2	2	4	3	3	3	18
Mathematik und Rechnen	5	4	4	4	3	3	4	27
Naturwissenschaft	—	2	2	2	2	2	2	12
Polnisch (wahlfrei)	2				—	—	—	2
Schreiben	3	2	2	—	—	—	—	7
Zeichnen	—	—	2	2	2	2		8
Gesang	1	2		2				5
Turnen und Spiele	1	3		3		3		10
							Zusammen	209

2. Verteilung unter die Lehrer im Schuljahr 1900/1901.

Lehrer.	Ordinarius vor	Vorschule.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	Anzahl der Stunden.
Dr. Doempke,*) Direktor.	II.					6 Griech.		7 Latein	13
Noch, Oberlehrer.	VI.	2 kath. Religion	2 kath. Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde 1 Gesch-erzähl.	2 kath. Religion 2 Gesch.			2 kath. Religion	19
Dr. Dressler, Oberlehrer.	IV.				4 Franz. 2 Erdkunde 3 Deutsch**)	3 Franz. 1 Erdkunde	3 Franz. 1 Erdkunde 2 Gesch.	3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde	23 + 2
Arnsberg, Oberlehrer.	V.			8 Latein 2 Deutsch			7 Latein	6 Griech.	23
Kohnert, Oberlehrer.				2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	24
Steiner, Oberlehrer.	IIIa.		9 Latein			2 Gesch. 2 Deutsch	2 Deutsch 6 Griech.		21
Ehle, Oberlehrer.	IIIb.				2 ev. Relig. 7 Latein	2 evang. Religion 7 Latein		2 ev. Relig. 3 Deutsch	23
Knoff, Lehrer am Progymnasium.		2 ev. Relig. 3 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen 1 Heimatk.	2 ev. Religion 2 Gesang	4 Rechnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen 2 Gesang		3 Turnen		28
Bieganski, Vorschullehrer.	Vorschule.	9 Deutsch 5 Rechnen	4 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreiben 2 Polnisch	2 Schreiben		2 Zeichnen			28
Kringel, Rektor a. d. Stadtschule.			3 Turnen						3
Pompecki, Lehrer a. d. Stadtschule.							2 Zeichnen		2
								Zusammen	209

*) Nach Neujahr 1901 wurden die Stunden des Herrn Direktors Dr. Dömpke folgendermassen verteilt: Das Ordinariat und die 7 Stunden Latein in II übernahm Herr Oberlehrer Arnsberg, der seinerseits das Ordinariat und 2 Stunden Deutsch in V an Herrn Knoff, sowie 2 Stunden Ovid in O. III an Herrn Oberlehrer Ehle abtrat; die 6 Stunden Griechisch in U. III übernahm Herr Oberlehrer Steiner.

**) davon 2 als Überstunden.

3. Lehrplan.

Die ausführliche Angabe der Lehrpensen findet sich im Jahresbericht 1897. Gelesen wurden folgende Schriften in:

Untertertia. Caesar, de bell. gall. I, 1—29; II, 1—35; III, 7—17; IV. — Xenophons Anabasis I, 1—8 mit Auslassungen.

Obertertia. Schillers Tell. — Caesar, de bell. gall. I, 30—54; VII, 1—56. — Ovids Metamorphosen I, 1—4; IV, 55—166; VI, 146—312; VIII, 157—235; VIII, 611—724; XV, 871—879. — Xenophons Anabasis I, 10; II—V mit Auslassungen. — Voltaire, Charles douze, Buch 1—3.

Sekunda. Schiller: Jungfrau von Orleans, Maria Stuart (kursorisch); Auswahl von Gedichten und historischer Prosa; Lessing: Minna von Barnhelm; Uhland: Ernst von Schwaben (privatim). — Cicero, de imp. Cn. Pomp. — § 50; Livius, XXI, 1—57 mit Auslassungen; Ovids Metamorphosen XIII, 1—398; Vergil. Aen. I teilweise. — Xenophons Hellenika, Buch I—V mit Auswahl; Homers Odyssee, Eingang, VI, IX, XII teilweise. — Choix de nouvelles modernes, III. Bändchen mit Auswahl.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklasse) im Schuljahre 88 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztl. Zeugnisses	im S. 5, im W. 6	0
aus andern Gründen	0	0
zusammen	im S. 5, im W. 6	0
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5³/₄ %, im W. 6³/₄ %	

Es bestanden — von der Vorschule abgesehen — bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 20, im Winter ebenfalls 20 Schüler, zur grössten (Sexta und Quinta) im Sommer 36, im Winter 32 Schüler. Über das Turnen der Vorschule und die Verteilung des Turnunterrichts unter die Lehrer vegl. unter I. 1.

Der Anstalt steht Turnplatz und Turnhalle in unmittelbarer Nähe des Unterrichtsgebäudes zur Verfügung, die Halle wird auch von der höheren Mädchenschule in 4 und von der Präparandenanstalt in 3 Stunden wöchentlich mitbenutzt, ausserdem vom Männerturnverein in 4 Abendstunden.

Den Turnspielen wurde im Sommer in Sexta und Quinta etwa ein Drittel der für das Turnen bestimmten Unterrichtszeit gewidmet, in den übrigen Klassen etwa ein Viertel; auch während des Winterhalbjahres wurde bei günstigem Wetter gespielt, einige Male das Turnen durch Eislauf ersetzt. Flussbäder nahmen während der warmen Jahreszeit regelmässig gegen 85 Schüler, von denen etwa 44 das Schwimmen übten.

2. Gesang und 3. Zeichnen siehe unter I. 1.

Themata der deutschen Aufsätze

Quinta. 1. Alexanders Enthaltsamkeit. 2. Arion. 3. Die bestraften Räuber.

Quarta. 1. Sparsamkeit ist kein Geiz. 2. Der brave Mann. 3. Die Gründung Karthagos (Klassenaufsatz.) 4. Das schlaue Bäuerlein. 5. Die Schatzgräber. 6. Leonidas bei Thermopylae (Klassenaufsatz.) 7. Der Räuber erzählt seine Bekehrung. (Nach dem Gedicht: „Räuber und Kruzifix“ von Prutz.) 8. Die Befreiung Thebens durch Pelopidas. 9. Der Sperling und die Schwalben (Klassenaufsatz.) 10. Die Feier des Krönungsjubiläums in unserer Stadt. 11. Auf der Eisbahn. 12. Klassenaufsatz.

Untertertia. 1. Welche Vorstellung hatten die alten Germanen von der „Walhalla“? 2. Hermann der Cherusker. 3. Weshalb weinen die Freunde in Schillers „Bürgschaft“ beim Wiedersehn? 4. Des Skieläufers Tod für das Vaterland. (Nach dem Gedicht von Ferd. Bässler.) 5. Mit welchem Rechte wird Heinrich I. der Wiederhersteller des

Reiches genannt? (Klassenaufsatz.) 6. die Bedeutung der Ströme. (Nach einem Lesestück.) 7. Die Weiber von Weinsberg. 8. Wie rechtfertigt der Ritter im „Kampf mit dem Drachen" sein Verhalten vor dem Grossmeister? 9. Graf Eberhard erzählt beim Mahle die Geschichte seiner Flucht und Rettung. 10. Klassenaufsatz.

Obertertia. 1. Wie die Mörder des Ibykus entdeckt wurden. (Bericht eines Festteilnehmers.) 2. „Taucher" und „Handschuh". Ein Vergleich. 3. Wie fängt in Lenaus Gedicht „Die Werbung" der Werber den Jüngling? 4. Die nächtliche Feuersbrunst. Eine Schilderung nach Schillers „Glocke". 5. Gedankengang der Betrachtungen des Meisters in Schillers „Lied von der Glocke" 6. Wie kam es, dass sich Klearch von Tissaphernes umgarnen liess? (Nach Xen. An. II, c. 1—5.) 7. Was erfahren wir aus Vossens Gedicht „Der siebzigste Geburtstag" über die Bewohner des Schulhauses zu Stolp? 8. Mit welchem Rechte wird Friedrich Wilhelm, der Grosse Kurfürst, der Begründer des brandenburg-preussischen Staates genannt? 9. Baumgarten erzählt Werner Stauffacher seine Flucht und Rettung. 10. Klassenaufsatz.

Untersekunda. 1. Wodurch war Caesar dem Ariovist überlegen? 2. Welchen Zusammenhang haben die Betrachtungen der griechischen Helden im „Siegesfest" von Schiller? 3. Wie sah es in einer antiken Stadt aus? (Nach „Pompeji und Herkulanum" von Schiller.) 4. Ist Frankreich das Paradies der Länder, wie Schiller die Johanna im Prolog zur „Jungfrau von Orleans" sagen lässt? 5. Was erfahren wir über den Herzog Ernst von Schwaben im ersten Akt der Uhlandschen Tragödie? 6. Tellheim. (Nach dem ersten Akt der „Minna von Barnhelm".) 7. „Vis consilii expers mole ruit sua" nachgewiesen am Schiksal des Polyphem. 8. Warum muss am Schlusse des dritten Akts Maria Stuarts Lage hoffnungslos erscheinen? 9. Johanna, Frankreichs Retterin (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans") (Prüfungsaufsatz.)

Mathematische Prüfungsaufgaben.

1. Wie heissen die 4 Wurzeln der folgenden Gleichung:

$$6x^4 - 35x^3 + 62x^2 - 35x + 6 = 0.$$

2. Es sollen die Seiten und Winkel eines Dreiecks berechnet werden aus den Stücken:

$$u = 771{,}2 \text{ mm}, \; v = 378 \text{ mm}, \; \gamma < \alpha = 73^\circ\, 44'\, 30''.$$

3. Ein Hohlcylinder hat den inneren Radius $r = 84{,}5$ cm und ist mit Wasser gefüllt. Um wieviel cm. steigt das Wasser, wenn man in dasselbe eine Kugel mit dem Radius $\varrho = 54{,}89$ cm hineinwirft und die Kugel ganz vom Wasser bedeckt wird?

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1900. 21. April: Am 5. Mai soll in geeigneter Weise auf die Bedeutung der Grossjährigkeit Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden.

3. Mai: Laut Ministerialerlass vom 1. II. 1900 werden Studiensemester zu Freiburg in der Schweiz nicht angerechnet.

8. Mai: Der Anstaltsbibliothek wird ein Exemplar von „Die Hohenzollern in Bild und Wort" als Geschenk übersandt.

25. Mai: Die Anstaltsbibliothek erhält das Hohenzollern-Jahrhuch pro 1898 und 99 als Geschenk.

6. Juli: Der Anstaltsbibliothek wird ein Sonderabdruck aus dem Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele „Wehrkraft und Jugenderziehung" als Geschenk überwiesen.

11. Juli: Das Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele IX. Jahrgang wird der Anstaltsbibliothek als Geschenk übersandt.

3. September: Am 7. September soll eine Revision der Anstalt stattfinden.

20. September: 4 Exemplare von Martens: „Johann Gutenberg" werden als Prämien übersandt.

3. October: Provinzial-Schulrat Dr. Collmann hat die Amtsgeschäfte übernommen.

26. October: Direktor Dr. Dömpke ist zum Rat IV. Klasse ernannt.
26. November: Zwei Exemplare von „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande 1898" werden als Prämien übersandt.
12. Dezember: Direktor Dr. Dömpke wird zum Gymnasial-Direktor in Pr. Stargard ernannt.
24. Dezember: Die Ferienordnung für 1901 ist folgende:

	Schulschluss:	Schulanfang:
Ostern:	Sonnabend, d. 30. März	Dienstag, d. 16. April.
Pfingsten:	Freitag, d. 24. Mai	Donnerstag, d. 30. Mai.
Sommer:	Sonnabend, d. 29. Juni	Dienstag, d. 30. Juli.
Michaelis:	Sonnabend, d. 28. September	Dienstag, d. 15. October
Weihnachten:	Sonnabend, d. 21. Dezember	Dienstag, d. 7. Januar 1902.

1901. 2. Januar: Abschrift des Ministerialerlasses, wonach am 18. Januar eine der Bedeutung des Tages entsprechende Feier zu veranstalten ist, dagegen von einer besonderen Feier am 27. Januar in diesem Jahre Abstand genommen werden soll.
3. Januar: Die Anstaltsbibliothek erhält als Geschenk: Lohmeyer: „Zur See, mein Volk!"
9. Januar: Abschrift des Ministerialerlasses vom 4. Januar, das Flaggen und die etwaige Illumination der Staatsgebäude betreffend.
11. Januar: 20 Gedenkblätter werden zur Verteilung am 18. Januar übersandt.
12. Januar: Die neuen Lehrpläne werden übersandt.
19. Januar: Die Lehrer-, wie die Schülerbibliothek erhalten in mehreren Exemplaren folgende Schriften: Nauticus: Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrgänge 1899/1900, ferner Nauticus: Beiträge zur Flottennovelle und Schmoller, Sering, Wagner: Handels- und Machtpolitik, 2 Bde. als Geschenk überwiesen.
28. Januar: Am 2. Februar, dem Beisetzungstage der Königin von England soll halbmast geflaggt werden.
6. Februar: Es werden bestimmte Grundsätze über das Alter neu aufzunehmender Schüler mitgeteilt (vergl. die Mitteilungen an die Eltern.)

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr, welches am 30. März d. Js. abläuft, begann am 19. April 1900. An Stelle des nach Merseburg versetzten Herrn Oberlehrers Hinze, dem der Direktor am Schlusse des vorigen Schuljahres vor versammelten Lehrern und Schülern Dankes- und Abschiedsworte widmete, trat Herr Ehle vom Gymnasium in Salzwedel in das Lehrerkollegium ein.

Der Gesundheitszustand war befriedigend; mehrwöchentliche Schulversäumnisse seitens der Schüler sind nur in vereinzelten Fällen vorgekommen, auch aus dem Lehrerkollegium brauchten nur die Herren Knoff und Bieganski an je einem Tage wegen Krankheit vertreten zu werden. Durch Familienangelegenheiten waren am Unterricht behindert Herr Direktor Dr. Dömpke vom 8.—9. Juni, Herr Knoff vom 25.—28. Januar, Herr Oberlehrer Steiner am 2. März, durch eine Reise in dienstlichen Angelegenheiten Herr Direktor Dr. Dömpke vom 10.—11. Dezember, wegen militärischer Obliegenheiten Herr Oberlehrer Arnsberg am Nachmittage des 9. November, derselbe wegen Einziehung zum Dienste als Geschworener vom 10.—13. Dezember; wegen Beteiligung an der Volkszählung die Herren Knoff und Bieganski am 1. Dezember; endlich mussten die katholischen Herren an ihren Feiertagen vertreten werden.

Am Sonnabend, den 5. Mai wurde bei der Wochenandacht der Allerhöchsten Bestimmung gemäss von Herrn Oberlehrer Noch auf die Bedeutung der am 6. Mai eintretenden Grossjährigkeit Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen hingewiesen.

Am 23. Mai fanden unter Leitung der Herren Ordinarien die Klassenausflüge statt. Die Vorschule ging über Schönau nach Koslowo, die Sextaner und Quintaner

suchten Culm auf, die Quartaner fuhren mit der Bahn nach Graudenz und die Tertianer nach Bromberg und Ostrometzko, während die Sekundaner auch in diesem Jahre wieder Danzig und seine schöne Umgebung (Oliva, Zoppot) besuchten.

Auch am 1. September wurden zur Vorfeier des Sedantages Spaziergänge der einzelnen Klassen veranstaltet, so marschierten die Sekundaner und Tertianer nach Schiessplatz Gruppe, die Quartaner nach Grutschno und Parlin, die Quintaner und Sextaner nach Terespol, die Vorschüler endlich nach Schönau. — Beide Ausflüge waren vom herrlichsten Wetter begünstigt.

Wegen grosser Hitze musste der Nachmittagsunterricht am 20., 21. und 24. August, desgleichen die Gesangstunde am 25. August ausfallen.

Am 7. September unterzog Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Kruse die Anstalt einer Revision und wohnte dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei. Es war die letzte Amtshandlung, die ihn in die Räume unseres Progymnasiums führte. Wenige Wochen später, am 1. October, trat dieser um das Schulleben unseres Staates und speziell unserer Provinz hochverdiente Mann, der erste Provinzialschulrat Westpreussens, der auch unserer Anstalt stets grosses Interesse und Wohlwollen entgegengebracht hat, und dem wir dafür immer zu aufrichtigem Danke verpflichtet bleiben werden, in den Ruhestand. Möge es ihm noch recht lange vergönnt sein, denselben in seiner bisherigen geistigen und körperlichen Frische zu geniessen. An dem Abschiedsessen, welches ihm zu Ehren am 29. September in Danzig stattfand, nahmen aus dem Lehrerkollegium unserer Anstalt der Direktor und der älteste Oberlehrer teil. — An Stelle des Herrn Dr. Kruse ist Herr Provinzialschulrat Dr. Collmann getreten.

Bei Gelegenheit der Weihnachtscensur verabschiedete sich auf der Aula Herr Direktor Dr. Dömpke, der zum 1. Januar zum Leiter des Königlichen Friedrichs-Gymnasiums in Pr. Stargard ernannt worden war. Wenn er auch nur $2^3/_4$ Jahre in seiner hiesigen Stellung thätig gewesen ist, so haben trotzdem wir alle ihn höchst ungern scheiden sehen, die Lehrer sowohl, denen gegenüber er sich stets als wohlwollender Freund und Ratgeber gezeigt hat, als auch die Schüler, denen er immer ein gerechter Lehrer und Erzieher gewesen und die er in jeder Hinsicht zu fördern gewusst hat. Unsere herzlichsten Wünsche begleiteten ihn daher in seinen neuen, weiteren Wirkungskreis möge er in ihm volle Befriedigung finden. — Da ein Nachfolger nicht sofort bestimmt worden war, so wurde der Unterzeichnete vorläufig mit der Leitung der Anstalt betraut; die Stunden des Herrn Direktors Dr. Dömpke mussten aber unter das Collegium verteilt werden, weil ein Vertreter nicht zu bekommen war. Vom 1. März d. J. ab ist Herr Dr. Gaede bisher Oberlehrer am Königlichen Gymnasium in Danzig, zum Direktor ernannt worden; doch übernimmt er die Amtsgeschäfte erst mit Beginn des neuen Schuljahres.

Am 18. Januar wurde das Krönungsjubiläum durch einen Festakt in der Aula in Gegenwart eines zahlreichen Publikums in feierlicher Weise begangen; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Ehle. Am Schluss der Feier wurden von dem Unterzeichneten an 20 Schüler der Anstalt die auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs zum Geschenk überwiesenen Gedenkblätter als Prämien verteilt. Des Abends, bei der allgemeinen Illumination, erstrahlte auch unser Progymnasium in hellem Lichterglanze.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar, der auf einen Sonntag fiel, wurde gemäss den Allerhöchsten Bestimmungen in diesem Jahre nur dadurch begangen, dass im engeren Kreise der Schule die Schüler auf die Bedeutung des Tages aufmerksam gemacht wurden.

Auch auf die Geburts- und Todestage der beiden ersten Kaiser wurden die Schüler in geziemender Weise hingewiesen.

Ausser jenen schon erwähnten 20 Gedenkblättern sind auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs noch folgende Werke zur Verteilung als Prämien übersandt worden; 4 Exemplare von Martens: Johann Gutenberg, sowie 2 Exemplare von „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande.“

Die Entlassungsprüfung fand am 9. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Collmann statt; es bestanden sie 8 Sekundaner.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.	A + B.
	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.		
1. Bestand am 1. Februar 1900	11	14	10	18	22	19	94	17	111
(Zugang bis zum Schluss des Schuljahres)									
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	11	1	1	2	2	3	20	1	21
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	9	8	12	17	10	14	70	—	70*
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	1	3	—	3	7	11	18
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres	**9**	**12**	**14**	**24**	**13**	**23**	**95**	**13**	**108**
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—
6. Abgang im Sommersemester	—	1	2	3	—	1	7	3	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	1	—	—	1	2	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	**9**	**11**	**13**	**21**	**13**	**23**	**90**	**12**	**102**
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	1	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar	**9**	**11**	**12**	**21**	**12**	**23**	**88**	**13**	**101**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar . . .	16	15	14	12	12	10	—	9	Jahre
	2	6	7	6	2	11	—	9	Monate

*) Unter den Abgegangenen befanden sich 16 Versetzte, also sind im ganzen versetzt worden: 70 + 16 = 86 von 111 = 77½ %.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1900	48	30	—	17	65	29	1	6	4	—	4	13	1	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres . .	45	28	—	17	64	25	1	5	4	—	3	10	2	—
3. Am 1. Februar 1901	46	25	—	17	62	25	1	6	4	—	3	11	2	—

C. Abiturienten.

	Geburtstag.	Geburtsort.	Bekenntnis.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters bezw. der Mutter.	Dauer des Aufenthalts auf dem Progymnas.	Dauer des Aufenthalts in II.	
*) 73. Bruno Boldt	17. XII. 83.	Christfelde Kr. Schwetz	ev.	Besitzer	Christfelde	7	1	will ein Gymnasium besuchen.
74. Carl Bukofzer	28. IX. 85.	Schwetz	mos.	Kaufmann	Schwetz	6	1	will ein Gymnasium besuchen.
75. Siegfried Freimann	19.X.85.	„	mos.	„	„	6	1	will Kaufmann werden.
76. Otto Kringel	27. IX. 85.	Langenau Kr. Bromberg	ev.	Rektor	„	6	1	will ein Gymnasium besuchen.
77. Jacques Littmann	18.V.84.	Briesen	mos.	Kaufmann	Briesen	6	1	will Kaufmann werden.
78. Wilhelm Pethke	7. II. 85.	Friedberg in Hessen	ev.	Postmeister	Schwetz	$2^3/_4$	1	will ein Gymnasium besuchen.
79. Rudolf Schmidt	23.IV.84	Schönow Kr. Randow	ev.	Brennereiverwalter	Gollu-schütz Kr. Schwetz	6	1	will ein Gymnasium besuchen.
80. Alfred Schoen	23.II.85.	Schwetz	ev.	Tischlermeister	Schwetz	6	1	will Lehrer werden.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1900 11 Schüler, von denen 6 zu einem praktischen Berufe abgingen, Michaelis 1900 kein Schüler.

*) Gerechnet seit der ersten Reifeprüfung für Obersecunda Ostern 1893.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a. Lehrerbibliothek. Ausser den Fortsetzungen früher verzeichneter Bücher und Zeitschriften wurden angeschafft: Kugelgen, Jngenderinnerungen eines alten Mannes. — Lorenz, der moderne Geschichtsunterricht. — Nordheim, die Sedanfeier. — Evers, die Bergpredigt. — Koppelmann, deutsche Synopse. — Hupfeld, die apostolische Urgemeinde; die katholischen Briefe. — Schirmer, die gottesdienstlichen Einrichtungen der evangelischen Kirche. — Peters, der Philipperbrief. — Hoffmann, die Augsburgische Confession. — Schulze, die Volksgeschichte Israels. — Koppelmann, die Sittenlehre Jesu. — Cauer, suum cuique. — Philippson, Griechenland und seine Stellung im Orient. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Meinecke, das Leben des Feldmarschalls Hermann v. Boyen, 2 Bde. — Münch, Ueber Menschenart und Jugendbildung. — Joachim, Johann Friedrich v. Domhardt. — J. Kutzen, das deutsche Land. — Harnack, das Wesen des Christentums. — Prutz, Preussische Geschichte, Bd. 1—3. — Menge, Lateinische Synonymik. — Menge, Lateinische Stilistik. — Bernays, Schriften zur Kritik und Literaturgeschichte, Bd. 1 und 2. — Killmann, die Direktorenversammlungen des Königreichs Preussen 1890—1900. — Hohenzollernjahrbuch pro 1900. — Delbrück, das Leben des Feldmarschalls Gneisenau, 2 Bde.

b. Schülerbibliothek. Brandstädter, In der Erkerstube. — Foehse, Unter Wilde verschlagen. — Moritz, Leben und Abenteuer Don Quixotes. — Höcker, der Ritter mit der eisernen Hand. — Pajeken, Im wilden Westen. — Scipio, Jenseits des Oceans. — Höcker, Seekadett Tielemann. — Wiener, Am Wolfsee. — Pajeken, Bill der Eisenkopf. — Barfus, Im Lande der Buren. — Barfus, Die Goldsucher am Klondyke. — Barfus, Bei den Flibustieren. — Springer, Die Goldsucher in Australien. — Kleinschmidt, Im Lande der Freiheit. — Rogge, Friedrich der Dritte. — Garlepp Durch Steppen und Tundren. — Garlepp, Halbmond und Griechenkreuz. — Garlepp, Heiduckenkämpfe. — Höcker, Die Brüder der Hansa. — Höcker, Auf der Wacht im Osten. — Höcker, Stegreif und Städtebund. — Höcker, Im goldenen Augsburg. — Höcker, Im Zeichen des Bären. — Höcker, Kadett und Feldmarschall. — Höcker, Husarenkönig und Kürassiergeneral. — Höcker, Mit Gott für König und Vaterland. — Höcker, Im Rock des Königs. — Das neue Universum, Band 21.

Geschenkt wurden von den Behörden: Röhling und Sternfeld, die Hohenzollern in Bild und Wort. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch, Jahrgänge 1898 und 1899. — Schenckendorf und Schmidt: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, IX Jahrgang. — Wehrkraft und Jugenderziehung, Separatabdruck aus dem Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, IX. Jahrgang. — Lohmeyer, Zur See, mein Volk; — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrgänge 1899/1900 (in 5 Exemplaren). — Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle (in 5 Exemplaren). — Schmoller, Sering, Wagner, Handels- und Machtpolitik, 2 Bde. (in 5 Exemplaren). — von Herrn Direktor Dr. Dömpke-Pr. Stargard: 9 Hefte der Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins. — von Herrn Amtsgerichtsrat Magunna-Schwetz: Globus, Bd. 65. — von Frau Wolff-Schwetz: Illustriertes Konversationslexikon 10 Bde. und Koberstein, Laut- und Flexionslehre des Mittelhochdeutschen.

Die übrigen Sammlungen: 2 Glas-Kasten mit Schmetterlingen; 2 Glas-Kasten mit Käfern; ein Apparat zu Pendelversuchen mit 6 verschiedenen Pendeln; ein Galvanoskop, zwei Kasten mit Abziehbildern auf Glas — (geographische und naturwissenschaftliche Bilder) — für das Skioptikon.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Stipendium Müllerianum (Sparkassenbuch No. 1792) beträgt am 31. März 1901	M.	240,59
Das Stipendium Svecense (Sparkassenbuch No. 1801) „ „ „ „ „	„	690,79
In der Hilfskasse befinden sich		
1. Das Sparkassenbuch No. 1465 am 31. März 1901 enthaltend	„	70,23
2. Baarbestand am 31. März 1900	„	59,36
Einnahme (geschenkt, aus Gefundenem u. dgl.)	„	26,85
Zusammen	M.	86,21
Ausgabe (Beihilfe zum Schulgeld für einen Schüler) . . .	M.	25,00
Baarbestand am 31. März 1901	M.	61,21

Für alle dem Progymnasium gemachten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Nach einem Erlass des Herrn Ministers vom 20. Mai 1898 ist von einem jeden Falle **ansteckender Augenkrankheiten**, der bei einem Schüler oder einem Angehörigen eines Schülers vorkommt, dem Direktor durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, **unverzüglich** Anzeige zu erstatten.

In einer Verfügung vom 6. Februar d. Js. macht das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium in Danzig darauf aufmerksam, dass vielfach an den höheren Schulen unserer Provinz das Durchschnittsalter ganzer Klassen, als auch besonders das Lebensalter einzelner Schüler sich weit über das gewöhnliche Mass erhebe. Es habe dies seinen Grund hauptsächlich darin, dass namentlich die vom Lande kommenden Schüler verhältnismässig sehr spät den höheren Schulen zugeführt zu werden pflegen. Aus diesem Umstande hätten sich nun sehr schwere Unzuträglichkeiten für die beteiligten Schüler und in erziehlicher Beziehung ergeben und es sei daher den Eltern dringend anzuraten ihre Kinder **rechtzeitig** den höheren Schulen zuzuführen.

Aus der Schulordnung sei folgendes mitgeteilt:

1. Auswärtige Schüler bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors.

2. Gesuche um Ermässigung oder Erlass des Schulgeldes sind — in der Regel schriftlich — 3 Wochen vor Beginn des Schulhalbjahrs einzureichen und halbjährlich zu erneuern. Eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt.

3. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muss dies dem Ordinarius so bald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit und, falls der Direktor es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Bescheinigung darüber beizubringen, dass sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Direktor oder dem Ordinarius gleich am ersten Schultage anzuzeigen.

4. Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumnis muss vorher schriftlich oder mündlich bei dem Direktor Urlaub nachgesucht werden. Schulfestlichkeiten jeder Art werden in Bezug auf Versäumnis und Urlaub den Lehrstunden gleich geachtet.

5. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muss dies der Vater oder der Vormund dem Direktor mündlich oder schriftlich anzeigen. Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Schulquartals angezeigt, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen. Ein Abgangszeugnis wird erst dann ausgehändigt, wenn der Nachweis geführt ist, dass alle Verpflichtungen gegen die Anstalt erfüllt sind.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 16. April vormittags 8 Uhr.** Neue Schüler sind **Montag, den 15. April im Amtszimmer des Direktors** anzumelden und zwar für die **Vorschule sämtlich um 9 Uhr,** für die übrigen Klassen um 11 Uhr; sie haben Taufschein und Impf- oder Wiederimpfungsattest und, wenn bereits eine höhere Lehranstalt besucht worden ist, ein Abgangszeugnis vorzulegen, sowie Papier und Feder mitzubringen.

Schwetz, im März 1901.

Der Direktor
i. V.
Dr. Dressler, Oberlehrer.